

25.01.2022

Kleine Anfrage 6336

des Abgeordneten Ibrahim Yetim SPD

Wie überlastet sind die Ausländerbehörden in NRW?

Mehrere Medien¹ und der Flüchtlingsrat NRW² berichten von einer akuten Überlastungen der Ausländerbehörden in ganz Nordrhein-Westfalen. Viele Ausländerbehörden seien für zugewanderte Menschen kaum mehr zu erreichen. Gründe dafür seien einerseits, dass zur Pandemiebekämpfung Personal aus den Ausländerbehörden zu den Gesundheitsämtern abgeordnet werden, andererseits aber eine chronische personelle Unterbesetzung. Allein in der Ausländerbehörde in Bochum seien momentan 5.000 Verfahren offen. Die Wartezeit für einen Termin betrage in manchen Fällen ein Jahr. Die Zugangsbeschränkungen zu den Behörden und das Home Office vieler Sachbearbeitenden verschärfen die Lage noch mal drastisch. Und auch für die Mitarbeitenden in den Ausländerbehörden ist die angespannte Lage sehr belastend.

Besonders problematisch ist diese Situation bei der Verlängerung und Ausstellung von Aufenthaltstiteln. Auf Grundlage eines Rundschreibens des Bundesministerium³ des Innern und für Heimat stellen viele Ausländerbehörden derzeit Fiktionsbescheinigungen als Ersatz für den Aufenthaltstitel aus. Manchmal ist aber auch das nicht möglich und statt einer Fiktionsbescheinigung bestätigt die Ausländerbehörde schlicht formlos den fristgerechten Eingang des Antrags auf Verlängerung des Aufenthaltstitels. Beides, Fiktionsbescheinigung und formlose „Verlängerungszettel“ würden aber häufig von Arbeitgebern und sogar Ämtern nicht als gültiger Ersatz für den Aufenthaltstitel anerkannt werden. Die Folgen sind zum Beispiel Ausbildungs- oder Arbeitsplatzverlust.

Insbesondere Menschen mit Fluchtgeschichte sind auf funktionierende Ausländerbehörden existentiell angewiesen. Ein abgelaufener Aufenthaltstitel kann gravierende Folgen für sie haben. Und ein Ende der pandemischen Belastung der Behörden ist noch nicht abzusehen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung der Bearbeitungsstau in den Ausländerbehörden im Verlauf der vergangenen 5 Jahren? (bitte pro Halbjahr

¹ z. B. WDR-Bericht vom 5.12.2021. Online unter:

<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/auslaenderbehoerden-am-limit-100.html>

² Pressemitteilung des Flüchtlingsrat NRW vom 3.12.2021. Online unter:

<https://www.frnrv.de/top/auslaenderbehoerden-in-nrw-kollabieren-fluechtlingsrat-nrw-mahnt-existentielle-folgen-fuer-zugewanderte-menschen.html>

³

https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/200325_rundschreiben_corona_entlastung_a_bhen_0.pdf

- aufschlüsseln nach Ausländerbehörde, Anliegen bzw. Vorgang und Bearbeitungsstand)?
2. Wie weit im Voraus musste nach Kenntnis der Landesregierung bei den Ausländerbehörden in den vergangenen 5 Jahren im Schnitt ein Termin vereinbart werden (bitte aufgliedern nach Ausländerbehörde im Jahresdurchschnitt)?
 3. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung die Bearbeitungszeit von Anliegen in den Ausländerbehörden in den vergangenen 5 Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Ausländerbehörde, Art des Anliegens, Eingang, Beginn der Bearbeitung und Abschluss eines Anliegens im Jahresdurchschnitt)?
 4. Wie stellt sich nach Kenntnis der Landesregierung die Besetzungssituation (Vollzeitäquivalente) in den Ausländerbehörden im Pandemieverlauf, also in den vergangenen 2 Jahren dar (bitte pro Quartal aufschlüsseln nach Ausländerbehörde, Funktion, offener und besetzter Stellen und Abordnungsbehörden)?
 5. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung der Krankenstand in den Ausländerbehörden seit Beginn der Pandemie bzw. in den vergangenen 2 Jahren entwickelt (bitte pro Halbjahr nach Ausländerbehörde aufschlüsseln)?

Ibrahim Yetim